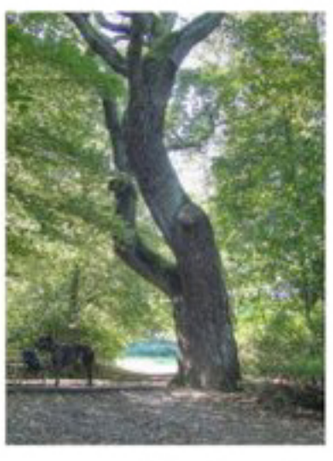
Anregungen für mehr Artenvielfalt und Baumschutz auf dem Moritzberg

2020 wird ein entscheidendes Jahr für den Arten- und Klimaschutz. Anlässlich wegweisender internationaler Konferenzen, die in den kommenden zwölf Monaten stattfinden, nutzen wir die Gunst der Stunde, um euch ein paar Anregungen für mehr Artenvielfalt zu liefern.

1.
Die Berghölzchenwiese und die übrigen Grünflächen auf dem Moritzberg sind ein Paradies für viele Wildtiere. Wenn gemäht wird, verstummt alles Leben. Die Insekten verlieren ihren Lebensraum, einen neuen Lebensraum gibt es nicht in der Nähe. Jedes Jahr sterben tonnenweise Insekten durch sinnloses Rasenmähen, der Boden trocknet aus und Überschwemmungen werden wahrscheinlicher.
Deshalb unsere Anregung: **Weniger mähen, wenn gemäht wird, dann nicht komplett mähen. Bitte lasst reichlich Rettungsinseln für Insekten und andere Wildtiere stehen. Vernetzte Wildblumenwiesen statt artenarmer Rasenflächen wären in Zukunft wünschenswert.**

2.
Die städtischen Mitarbeiter entfernen das Laub von den Waldwegen im Berghölzchen. Dadurch trocknet der Boden aus und den Bäumen fehlen wichtige Nährstoffe. Ohne Laub werden die Wurzeln der Bäume durch die städtischen und forstwirtschaftlichen Fahrzeuge noch mehr geschädigt, der Boden noch mehr verdichtet..
Immer wieder werden die armdicken Efeu Stränge an den Bäumen durchtrennt. Das Efeu vertrocknet und es kommt zu viel Licht an die Bäume. Das Berghölzchen besteht überwiegend aus Buchen, diese Baumart ist extrem empfindlich vor zu viel plötzlicher Sonneneinstrahlung.
Efeu ist zudem eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Insekten.
Deshalb unsere Anregung: Lasst den Wald, wie er ist, weniger Pflege bedeutet oft mehr gesunder Wald.

3.
Das kleine Berghölzchen ist als Ganzes ein historisch wertvolles Naturdenkmal und schützenswert. Da das aber nicht durchsetzbar ist, schlagen wir vor, vorerst die Eiche am Eichendorff-Hain und die drei Eichen unterhalb vom Hotel als Naturdenkmal einzutragen, siehe Foto 1. Die Eiche am Eichendorff-Hain ist gerade erst mit einem Punkt markiert wurden. Sie soll demnächst beschnitten werden, ihre Zweige wachsen angeblich über die Straße, siehe Foto 2. Wir befürchten, das dieser einzigartige Baum irgendwann wegen Fäulnis an den Kappstellen gefällt wird. Dies ist einer der häufigsten Gründe, warum in Hildesheim gefällt wird.
Deshalb unsere Anregung: Wertvolle, sehr alte Bäume in das Naturdenkmal- Register einzutragen.
Alte Bäume sind Weltmeister im Klima- und Artenschutz. Sie schützen uns, warum schützen wir sie nicht?



Naturdenkmal ?

Eiche am Eichendorff-Hain